Newsletter 4/2013 vom 1. März 2013 (Sondernewsletter)

Mut, Opferbereitschaft und Engagement gewürdigt

Seit 60 Jahren verleiht der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens. Im Rahmen eines Festaktes anlässlich des Jahrestages zeichnete DFV-Präsident Hans-Peter Kröger am 26. Februar 2013 35 Feuerwehrmänner und -frauen im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, Silber und Bronze aus. Seit dem 26. Februar 1953 sind rund 35.000 Personen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz geehrt worden.

Die haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland hatten mutiges Verhalten in schwierigen Einsätzen gezeigt, unter eigener Lebensgefahr Menschen gerettet oder sich außergewöhnlich und langjährig für die Feuerwehren engagiert.

„Diesen Mut, diese Opferbereitschaft, dieses Engagement, das die hier heute eingeladenen 35 Männer und Frauen gezeigt haben, holen wir mit ihrer Ehrung in die Mitte unserer Gemeinschaft. Wir machen ihr Handeln zum Maßstab für uns selbst“, erklärte der DFV-Präsident in seiner Laudatio: „Wir wollen uns und andere ermutigen, ebenfalls entschlossen und nachhaltig für eine sichere, für eine lebenswerte Gesellschaft einzutreten.“

Welche Wertschätzung eine solche Auszeichnung in der Gesellschaft erfährt, erläuterte Staatssekretär a. D., Prof. Dr. Lothar Hagebölling, ehemaliger Chef des Bundespräsidialamtes und Mitglied des Beirates des Deutschen Feuerwehrverbandes, in seinem Vortrag zur Anerkennungskultur in der Feuerwehr. „Ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit ist ein hohes Gut, das wahrgenommen und gewürdigt werden muss!“, lobte er. „Sie alle sind mutig bereit, Ihr eigenes Leben zu riskieren – kann man ein größeres Versprechen geben als dieses?“, richtete er das Wort an die Feuerwehrangehörigen.

Der Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums, Rolf Schamberger, erinnerte in seinem historischen Rückblick an die Zeit des Wandels und des Aufbruchs nach dem Zweiten Weltkrieg, in der das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz gestiftet worden war. „100 Jahre Albert Bürger, 60 Jahre Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz, 50 Jahre Deutsches Feuerwehr-Museum: Hier feiern drei gute Bekannte gemeinsam Geburtstag“, erklärte er.

Am Festakt im Deutschen Feuerwehr-Museum nahmen neben den Geehrten mit Begleitung auch Vorsitzende und Präsidenten der Landesfeuerwehrverbände, das Präsidium des DFV sowie unter anderem Bürgers Sohn Eberhard und sein Weggefährte Hermann Schäfer sowie die DFV-Ehrenpräsidenten Gerald Schäuble und Hinrich Struve teil. Im Anschluss wurde die Sonderausstellung „100 Jahre Albert Bürger: Annäherung an eine Legende“ im Deutschen Feuerwehr-Museum eröffnet. „Dieses ‚Haus der Geschichte der deutschen Feuerwehren‘ ist mit Sicherheit der richtige Ort in Deutschland, um sich dieser Geschichtsdaten unseres Verbandes zu erinnern“, resümierte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Das Deutsche Feuerwehr-Museum feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Sie treten für eine lebenswerte Gesellschaft ein: die Geehrten

Folgende Frauen und Männer wurden ausgezeichnet:

Hauptbrandmeister **Thomas Behn**, Hamburg
Detlef Bender, Radebeul (Sachsen)
Feuerwehrfrau **Ramona Benitz**, Lenzkirch (Baden-Württemberg)
Wehrleiter **Berthold Berenz**, Faid (Rheinland-Pfalz)
Kreisbrandmeister **Rainer Blumenrath**, Meinerzhagen (Nordrhein-Westfalen)
Oberlöschmeister **Johannes Bohr**, Saarlouis (Saarland)
Oberbrandmeister **Karl Diepold**, Amberg (Bayern)
Feuerwehrmann **David Fier**, Horstmar (Nordrhein-Westfalen)
Hauptfeuerwehrmann **Dirk Fornoff**, Darmstadt (Hessen)

Rolf Güssow, Rheinzabern (Rheinland-Pfalz)
Landesjugendfeuerwehrwart **Thomas Häfele**, Stuttgart (Baden-Württemberg)
Stefan Heine, Frienstadt (Thüringen)
Oberbrandmeister **Jürgen Hertzel**, Limburg (Hessen)
Brandmeister **Matthias Hofmann**, Kirchberg (Sachsen)
Oberlöschmeister **Heiko Hofmeister**, Guxhagen (Hessen)
Michael Holstein, Kordel (Rheinland-Pfalz)
Brandinspektor **Uwe Jenke**, Bremen
Oberbrandrätin **Susanne Klatt**, Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreisbrandmeister **Frank Kliem**, Gransee (Brandenburg)

Thorsten Leiß, Groß-Gerau (Hessen)
Hauptbrandmeister **Franz Müller**, Berlin
Hartmut Müller, Krummenau (Rheinland-Pfalz)
Brandmeister **Holger Petzold**, Riesa (Sachsen)
Kreisbrandmeister a. D. **Heiner Prell**, Dissen (Niedersachsen)
Kreisbrandmeister **Dieter Püttner**, Höchstadt (Bayern)
Hauptbrandmeister **Tom Reher**, Glinde (Schleswig-Holstein)
Oberlöschmeister **Hubert Reusche**, Hohenfelden (Thüringen)
Oberbrandrat **Dr. Jörg Schmidt**, Köln (Nordrhein-Westfalen)

Thomas Schönberger, Grevelsberg (Nordrhein-Westfalen)
Brandmeister **Mathias Schönfeld**, Titisee-Neustadt (Baden-Württemberg)
Brandmeisterin **Karin Schulze**, Angermünde (Brandenburg)
Brandoberamtsrat **Thomas Simon**, Delmenhorst (Niedersachsen)
Kreisbrandmeister **Robert Wagner**, Steinhöring (Bayern)
Bodo Wartenberg, Helmstedt (Niedersachsen)
Kreisbrandmeister **Alexander Widmaier**, Kirchzarten (Baden-Württemberg)

Die Laudationen der Geehrten gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/presse.
Fotos aller Ehrungen stehen unter www.feuerwehrverband.de/bilder zum Download.

100 Jahre Albert Bürger: Annäherung an eine Legende

Albert Bürger, geboren 1913, wurde 1952 zum ersten Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) nach dem Zweiten Weltkrieg gewählt. Bis 1981 leitete er in dieser Funktion nicht nur das Verbandsgeschehen, sondern prägte auch den Wiederaufbau der deutschen Feuerwehren auf dem Gebiet der Bundesrepublik entscheidend mit. Das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda verbindet nun in der Sonderausstellung „100 Jahre Albert Bürger: Annäherung an eine Legende“ den Lebensweg des Baden-Württembergers mit der Entwicklung des Feuerwehr- und Verbandswesens.

„Wir machen ein halbes Jahrhundert deutscher Geschichte vom Beginn des Zweiten Weltkriegs bis hin zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Teilstaaten erlebbar“, erläutert Museumsleiter Rolf Schamberger, der die Ausstellung konzipiert hat. Immer wieder im Zentrum der Darstellung steht dabei Albert Bürger, der als Mittdreißiger aus dem Krieg heimkehrte und sich bis ins hohe Alter mit Herz und Seele für die deutschen Feuerwehren engagierte. „Er wird zu einem Vorzeigebeispiel, um nicht zu sagen zu einem Vorbild, was ein Einzelner als Teamplayer für die Gesellschaft leisten kann“, so Schamberger.

Die 700 Quadratmeter umfassende Ausstellung erschließt das Thema auf drei Ebenen. In Vitrinen im Zwischenbau werden die unterschiedlichen Facetten des Lebens von Albert Bürger dargestellt – mit teils noch nie öffentlich gezeigten Objekten vom Teddybär bis zum Hochzeitsgeschenk, von der Couleur der Studentenverbindung bis zur Präsidentenuniform mit nationalen und internationalen Auszeichnungen. Großobjekte vom Autokran bis zum Zivilschutzfahrzeug setzen die Entwicklung der Feuerwehrtechnik vom Zweiten Weltkrieg bis 1984 in zeitlichen Bezug zu Albert Bürger. Besonders lebendig wird dies durch persönliche Berichte von Bürgers Sohn Eberhard.

An der gründerzeitlichen Hausfassade der Museumshalle 2 informieren Tafeln über die unterschiedlichen Lebensabschnitte des DFV-Ehrenpräsidenten: Hier werden die Einflüsse seines Elternhauses, die Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit präsentiert. Die verschiedenen Abschnitte seines Verbandsengagements stehen jeweils in Relation zu den nationalen und internationalen Ereignissen auf dem politischen Parkett.

„Albert Bürger vertrat das Feuerwehrwesen gegenüber den Mächtigen dieser Republik mit Nachdruck“, erläutert Schamberger: „Er war ein auf Völkerverständigung und internationale Zusammenarbeit ausgerichteter deutscher Patriot. Die Aussöhnung zwischen den Nationen hat er über die Schiene des Feuerwehrwesens energisch und nachhaltig vorangetrieben.“

Die Ausstellung im Deutschen Feuerwehr-Museum ist das ganze Jahr über erlebbar. Das Museum ist täglich (außer Montag) von 10 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Weitere Informationen online unter www.dfm-fulda.de.

Deutsches Feuerwehr-Museum besteht 50 Jahre

Deutschlands nationales Leitmuseum für Brandschutzgeschichte begeht in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: Seit 50 Jahren besteht der Verein Deutsches Feuerwehr-Museum (DFM), und vor 25 Jahren wurde das Gebäude mit den beiden Ausstellungshallen in Fulda eingeweiht. Mit der Sonderausstellung „100 Jahre Albert Bürger“ ist nun das Jubiläumsjahr eröffnet worden. „Ob Feuerwehrangehörige, interessierte Bürger oder Familien – hier kommen alle auf ihre Kosten“, betont Feuerwehr-Präsident Hans-Peter Kröger, Vorsitzender des Museumsvereins.

Die Sonderschau über den ersten Nachkriegspräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) erzählt an seiner Person und Fahrzeugen aus zurückliegenden Jahrzehnten den Wiederaufbau des Feuerwehrwesens in der Bundesrepublik. Weitere Jubiläumsattraktionen sind eine Serie mit markanten Exponaten, die Woche für Woche neu auf dem Facebook-Profil des Museums vorgestellt werden sowie das Virtuelle Feuerwehrmuseum.

Das Virtuelle DFM ist ein Projekt der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes: Im Internet können Besucher sich in einen so genannten Avatar verwandeln und durch die Halle 2 des Museums streifen. Zwei Fahrzeuge, eine Magirus-Autospritze von 1922 und ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 schwer von Bachert auf Mercedes-Benz Pullmann, sind bereits als virtuelle Ausstellungsstücke erlebbar. Die Avatare können bei ihrem Besuch auch miteinander chatten oder sprechen.

Kreativ aufbereitete Technik- und Sozialgeschichte

Erste Überlegungen zur Gründung eines nationalen Feuerwehrmuseums sind aus dem Jahre 1907 aktenkundig. Aber erst 1963 wurde ein Trägerverein gegründet, initiiert vom Deutschen Feuerwehrverband. Der DFV, die Stadt Fulda, das Land Hessen und die Stiftung zur Förderung des Deutschen Feuerwehr-Museums der Daimler AG sind die wichtigsten Finanziers für das „Haus der Geschichte der Deutschen Feuerwehren“ in den Fuldaauen.

Auf 1.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem Besucherdepot von mehr als 1.400 Quadratmetern verbindet das DFM Technik- und Industriegeschichte mit Zeit- und Sozialgeschichte. „Unserem Museumsleiter Rolf Schamberger gelingt es immer wieder, durch besondere Kreativität und Findigkeit, Alleinstellungsmerkmale zu schaffen“, erklärt DFV-Präsident Kröger.

Beispiele dafür sind ein halbseitig transparent lackierter Feuerwehr-Oldtimer, der die improvisierte Kriegsbauweise erlebbar macht, die Gegenüberstellung einer historischen Handdruckspritze und des originalen, verkleinerten Messemodells aus der gleichen Zeit, der botanischer Feuergarten, die Herausarbeitung unterschiedlicher, historischer Lackierungen einer Spritze und die Aufarbeitung eines historischen Präsentationsautomaten zur Selbsthilfeschulung.

Das DFM hat Vorbildfunktion für andere Feuerwehrmuseen und inszeniert die Meilensteine der Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte. Fahrzeuge und Geräte sind vor mehrstöckigen Gebäudekulissen in vertieften Gruben ausgestellt, die Geschichte lebendig machen und besonders Kindern, aber auch Rollstuhlfahrern, die optimale Betrachtung

erlauben. Als außerschulischer Lernort und bietet verschiedene pädagogische Sonderführungen an.

Durch den Weltfeuerwehrverband CTIF wurde das DFM für Vielfalt und Aufbereitung der Exponate als erstes Feuerwehrmuseum in Deutschland zertifiziert. Dieses Qualitätssiegel erkennt Kriterien eines professionellen Museumsbetriebs an wie Ausstellungstechnik, inhaltliche Qualität, Didaktik, Dokumentation, Qualität der Restaurierungsmaßnahmen, Museumskonzeption, Besuchermanagement und Barrierefreiheit. Museumsexperten aus Österreich und Großbritannien bildeten die Jury.

So können Sie das Deutsche Feuerwehr-Museum erleben:

- Virtuelles Museum und Grundinformationen im Internet: www.dfm-fulda.de.
- Facbook-Profil mit Exponat der Woche: www.facebook.com/pages/Deutsches-Feuerwehr-Museum/197521813643028
- Besuch: St. Laurentius-Straße 3, 36041 Fulda, Telefon (0661) 75017, geöffnet täglich außer Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintrittspreis vier Euro

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter @FeuerwehrDFV